

umstürzt. Eine solche Verheerung heißt ein Windbruch. Wer kann den Nutzen des Windes angeben?

Die Luft löst beständig eine Menge Wasser auf, oder vereinigt sie mit sich; und je wärmer sie ist, desto mehr thut sie dies. Sobald aber der Grad der Wärme geringer wird, so kann sie das Wasser nicht mehr in sich halten, sondern es scheidet sich wieder von der Luft, und wird unsern Augen wieder sichtbar. Darauf gründen sich die wässerigen Lustercheinungen, als: Thau, Nebel, Wolken, Reif, Schnee und Hagel.

Der Thau entsteht auf diese Art: Wenn die Sonne des Tages über die Erde erwärmt, so wird sie, wenn die Sonne untergegangen ist, nicht gleich wieder kalt, und die Ausdünstungen derselben dauern noch fort; die Luft aber, die nun schon kälter wird, kann diese Dünste nicht mehr aufnehmen: daher hängen sie sich in Gestalt der Tropfen an feste Körper, und so entsteht der Abendthau. Weil nun nach und nach während der Nacht die Erde kälter wird, so dunstet sie nicht mehr so stark aus, und der Thau wird von der Luft nach und nach aufgelöst, und verschwindet während der Nacht. — Der Morgenthau entsteht auch aus den Ausdünstungen der Erde und Pflanzen, und hängt sich in Tropfen an Pflanzen und andere Körper. Indem nämlich die aufgehende Sonne zuerst die obere Luft erwärmt, dehnt diese sich aus, und die untere Luft steigt in die Höhe, wird also so sehr verdünnt, daß sie die Dünste nicht mehr aufnehmen kann.

Gefriert der Thau, so nennt man ihn Reif, welches in kalter Frühlings- und Herbstluft geschieht. Er bedeckt Pflanzen, Bäume und andere Körper mit einem weißen Ueberzuge. — Wenn der Erdboden sehr kalt ist, und es fällt ein sanfter Regen, so gefriert das Wasser an der Erde, und dann sagt man, es habe geglatt-eiset. — Weil die wärmere Luft sich nach den kälteren Körpern zieht, so hängen sich bei einem Thauwetter die Dünste an kältere Körper, und gefrieren. Dieses nennt man das Ausschlagen der Wände. Eben so geht es mit dem Gefrieren der Fensterscheiben. Im Winter gefrieren auch die Ausdünstungen der Menschen, und setzen sich als Reif an die Kleider und Haare,